



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das dritt Capitel. Von den Worten des Vatter vnser/ Der du bist in den Himmeln: Vnd wiewol Gott allenthalbe[n] gegenwertig/ doch ist vnnd wirdt er gesagt sonderlich im Him[m]el zusein: Vnd was die ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

## Das dritt Capitel.

Von den worten des Vatter vnser/ Der du bist in den Himmeln: Vnd wiewol Gott allenthalbē gesenwertig/ doch ist vnnd wirdt er gesagt sonderlich im Himmel zusein: Vnd was die Glaubigen bey disen worten mercken vnd lernen sollen.

**V**n sagen wir nit allein Vatter vnser/ sonder auch alsbald darauff/ Der du bist in den Himmeln: Es ist aber meniglichen/die von Gott ein rechts wahres wissen vnd mainung haben/ wol bekant/ daß Gott allenthalben vnnd in allen Landen sey. Das ist aber nit also zuuerstehn/ als sey Gott stuckweis außgethailt/ vnd dermassen außgedenet daß diser thail sein ort vnd raum/ shener ein andern besitz vnd einnemme. Dann Gott ist ein Geist/ der aller thailung los vnnd ledig steht/ vnd die nit leyden kan. Wer dörfte vnd möchte Gott in einiges orts begriff fassen vnd einfahen / als der etwa eingeraubt werden künde/ weil er von jm selbst bekent: Ist dem nit also/ daß ich Himmel vnd Erden erfüll? Welches widerumb also zuuerstehn ist / das Gott Himmel vnd Erden/ vnnd was darinnen begriffen ist/ durch sein krafft vnd macht also in sich schleußt vnnd begreiffet/ daß er sich jedoch in keinen raum oder ort verfassen vnnd ein schliessen lasset. Dann allen dingen ist Gott zuges

Hier. 23.



zugegen vnd wohnet ihnen bey/die er einwe-  
der beschafft/oder aber waltet was beschaffen  
ist: Er ist von keiner Landschafft / gränzen  
oder ort also umbgeben vnd eingefast/das er  
sein natur vnd macht nit allenthalben gegens  
wärtiglich sehen/haben vnd brauchen mög.  
Das hat der heylig David außgetruckt vnd Psal. 138.  
angezeitigt / da er spricht: Fahr ich gen Himo-  
mel/so bist du da.

Aber gleichwol ob schon Gott in allen ort-  
ten vnd Creaturen zugegen ist / in massen er  
mit nichten mög eingefangen werden / dan-  
noch wirdt in der heyligen Schrifft zum off- Psal. 2. 10.  
termal vermeldt/er hab sein behausung vnd 1. 12. & 1. 22.  
wohnung im Himmeln. Welches aber darumb  
also beschehen / das die Himmel/ die wir vber  
vns sehen der best vnd edlest thail der Welt/  
die auch vnuerwesentlich seind vnd bleiben ge-  
waltig an kräften/groß vnd schöne vber als  
les ander leibliches geschöpff / vnd ihre gewis-  
se/unselbare vnd beständige bewögunge vnd  
lauff haben vnd halten. Damit dann Gott  
die herrscher der Menschen bewöget vnd ihnen  
vrsach geb zubeschawen die vnendliche seine  
macht vnd Matestet / die am allermaisten  
scheinet vnd sich spüren laßt am werck der  
Himmeln/so hat er in der Göttlichen Schrifte



bezeuget/ sein wohnung sey im Himmel: zeigt auch zum offtermal an/das kein thail in aller welt/wie wahr ist/der nit durch die gegenwertige natur vnd krafft Gottes begriffen sey.

Darumb sollen die Christglaubigen inen bey solcher betrachtung vor augen stellen/nit allain die Bildnuß gemainen aller vnser Vatters/sonder auch Gottes / der im hohen Himmel regiert vnd herrschet: auff das sie inngedenck seyen/ wann sie betten wollen/ihz herz vnd gemüt hinauff gen Himmel zurichten: vnd wieuill hoffnung vnd vertrauen sie auß dem Väterlichen namen schöpfen/sollen vnd mögen auch sovil Christlicher demütigkeit vnd Gottseligkeit darzu gehalten vnd nemmen bey betrachter herrlichen vbertrefflichen natur vnd Göttlicher Maiestet desselben vnser Vatters/der in den Himmeln ist.

Dise nechstgemeldte wort / geben auch den/ so betten wölle/ein anzalung/was man begeren soll: dann all vnser begeren/ so zu erhaltung vnd notturffe dieses lebens dienlich sein mag/souerz sich das mit den Himlischen gütern nit vergleiche / vnd an die selben gewendet vnd gericht wirdt: so ist es vnd bleibe eytel/vnd stünd einem Christenmenschen vbel an/were auch seiner nit würdig. Derhalben  
sollen



sollen die Pfarrer ihre fromme zuehörer von  
dieser bettweiss trewlich vermanen/vnd ein sol  
che vermanung mit dem Apostel Paulo bes  
kräftigen vnd guet machen/der also spricht:  
Setzt jr mit Christo auffgestanden / so suecht  
was oben ist/da Christus ist/sitzend zu der ges  
rechten Gottes/Laßt euch schmecken vnd ges  
fallen was oben ist / vnd nit was auff Erden  
ist.

Colos. 3.

### Das vierdt Capitel.

Aufflegung der wort/ Geheyliget werde dein  
Namt: Vnd warumb man zu anfang wünschet vnd  
begeret/was zu Gottes Namen/Reich vnd geho:sam  
gehört. Item das Gottes Nam an ihm selv hailig ist  
vnd bleibt/vnd jedoch durch vnser Gebett auff Erden  
heiliger werden soll in vns vnd allen Sündern/das sie  
auch erkennen vnd ehren die heilige Ch:istische Kirch.  
Auch wie die Glaubigen den Namen Gottes mit dem  
werck nit zuenthailigen/sonder zuhailigen haben.

**D**esho kommen wir zu der ersten Bitte/  
Geheyliget werde dein Nam: das  
bey zumercken ist/was man an Gott begeren  
soll/vnd mit was maß vnd ordnung das zu  
thuen sey/das hab selv der Maister vnd Herz  
vnser aller gelehret / vnd auch nach zuthuen  
beuolhen. Dann diewell das Gebett vnser  
fleiß/wünschens vñ begerens ein kundtschafft  
vnd Dolmetsch ist / so werden wir alsdann  
rechtmäßig vnd vernünftiglich bitten vnd  
t iij begeren